

Interkulturelle (transkulturelle) kommunikative Kompetenz – Was ist das und wozu?

Einführung

DEFINITION

Interkulturelle Kompetenz ist die Fähigkeit, mit Individuen und Gruppen anderer Kulturen erfolgreich und angemessen zu interagieren, im engeren Sinne die Fähigkeit zum beidseitig zufriedenstellenden Umgang mit Menschen unterschiedlicher kultureller Orientierung.

Diese Fähigkeit kann schon in jungen Jahren vorhanden sein oder im Rahmen der Enkulturation (direkte und indirekte Erziehung) auch entwickelt und gefördert werden. Dieser Prozess wird als interkulturelles Lernen bezeichnet. Die Basis für erfolgreiche interkulturelle Kommunikation ist *emotionale Kompetenz* und *interkulturelle Sensibilität*.

Interkulturell kompetent ist eine Person, die bei der Zusammenarbeit mit Menschen aus ihrer fremden Kulturen deren spezifische Konzepte der *Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens* und *Handelns* erfasst und begreift. Frühere Erfahrungen werden so weit wie möglich frei von *Vorurteilen* miteinbezogen und erweitert, während gleichzeitig eine Haltung der Offenheit und des Lernens während des interkulturellen Kontakts notwendig ist.

VORAUSSETZUNGEN

Es handelt sich um eine Ausgewogenheit zwischen:

1. Kenntnissen und Erfahrungen betreffend andere Kulturen, Personen, Nationen, Verhaltensweisen etc.
2. Neugierde, Offenheit und Interesse, sich auf andere Kulturen, Personen und Nationen einzulassen
3. Einfühlungsvermögen (Empathie), die Fähigkeit, sich ins Gegenüber hineinzuversetzen, und das Erkennen und richtige Deuten der Gefühle und Bedürfnisse anderer
4. Selbstsicherheit, Selbstbewusstsein, Kenntnis der eigenen Stärken, Schwächen und Bedürfnisse, emotionale Stabilität und
5. kritischer Umgang mit und Reflexion von eigenen Vorurteilen / Stereotypen gegenüber anderen Kulturen, Personen, Nationen, Verhaltensweisen etc.

ANALYSE der KULTURELLEN UNTERSCHIEDE

Folgende Kategorien sind Beispiele für Indikatoren, mit denen kulturelle Orientierungen erfasst werden können (nach *Kulturelle Orientierungen* von Karl-Heinz Flechsig¹)

- Einstellung zur Umwelt
- Umgang mit Zeit
- (In-)Akzeptanz von Hierarchie und Ungleichheit
- (Nicht-)Trennung von Privatsphäre und öffentlichem Raum
- (In)direkte Kommunikation
- (Nicht)äußerung eigener Emotionen
- Blick- und Körperkontakt
- Umgang mit Regeln

¹ <http://www.user.gwdg.de/~kflechs/iikdiaps1-00.htm>